Alfons Fleischmann hört auf – ein Abschied mit Wehmut

Geiersthaler Bürgermeister sagt nach 15 Jahren im Amt bei einem Ehrenabend „Servus“

Von Thomas Gierl

Geiersthal. Nach 15 Jahren im Amt endet am 30. April eine Ära: „Ich war Bürgermeister mit Leib und Seele und habe dieses Amt für meine geliebte Heimat ausgeübt“, sagte Alfons Fleischmann wehmütig beim Vereins-Ehrenabend im Feuerwehrhaus Altnußberg vor 75 Gästen, bei dem nach den geehrten Gemeindebürgern (VBB berichtete) der scheidende Rathaus-Chef im Mittelpunkt stand.

Als Bürgermeister Ludwig Hilmer 1999 starb, wurde Alfons Fleischmann zu seinem Nachfolger gewählt. Rückblickend erwähnte er einige Großprojekte der letzten Jahre: Jugendheimbau in Geiersthal, Dorferneuerungen in Linden, Altnußberg und Fernsdorf, Flurbereinigungswegebau, Teilsanierung der Grundschule, Anschaffung neuer Schulbusse, Gewerbegebietsausweisung in Linden, Rathausneubau, Ortskernsanierung Geiersthal, Großtagespflegestelle und Mittagsbetreuung für Kinder, Geh- und Radweg Altnußberg, Waldwasseranschluss, Feuerwehrfahrzeug für Feuerwehr Linden und Unimog für den Bauhof.

„Alle diese Maßnahmen waren unheimlich wichtig für die Gemeinde und für die Zukunft elementar“, betonte Fleischmann. „Bei uns stand die Sachpolitik immer im Mittelpunkt und dafür war der Unterhaltungswert gegenüber anderen Gemeinden geringer. Deshalb danke ich dem Gemeinderat sehr herzlich.“ Und augenzwinkernd fügte er hinzu: „Heut hab i no was zum Sagen, aber ab dem 1. Mai nicht mehr, denn dann hab i a neue Chefin.“

Mit Fleischmann scheiden auch 2. Bürgermeister Josef Wittenzellner (30 Jahre Gemeinderat) und die Gemeinderäte Johann Kasparbauer (18 Jahre), Alfons Gierl (13 Jahre) und Gerhard Höpfl (8 Jahre) aus dem Gremium aus. Sie erhielten je einen gravierten Zinnteller als Dankeschön.

Dem scheidenden Bürgermeister, dem am 1. Mai Anton Seidl im Amt nachfolgt, dankte als Erster Siegfried Federl im Namen des Arbeitskreises Kultur- und Heimatpflege. „Nimm an Stecka, an Rucksack und geh durch unseren schönen Boarischen Woid“, riet er. Als Geschenk hatte er zwei historische Beschreibungen über den Bayerischen Wald aus den Jahren 1846 und 1861 dabei.

Anton Obermeier verabschiedete den Bürgermeister mit dem chinesischen Sprichwort: „Wer zufrieden ist, der ist reich.“ Burgvereinsvorsitzender Franz Raith überreichte im Namen der Altnußberger Vereine ein Modell der Burganlage und Sylvia Augustin für den Gartenbauverein Arbeitshandschuhe, Schaufel und Pickel: „Damit du einen grünen Daumen bekommst.“

Feuerwehr-Chef Sepp Weindl wünschte im Namen der Wehr „viele gesunde Jahre“ und bedankte sich für die stets offene Zusammenarbeit. „Wenn es zu langweilig wird, in Altnußberg bist Du immer herzlich willkommen.“

Die Schul- und Kindergartenfamilie wird Alfons Fleischmann nach den Worten von Schulleiterin Kerstin Letzel am 8. Mai beim Maibaumfest groß verabschieden. Die Gemeindebediensteten taten dies bereits am Sonntag mit dem kabarettistischen Auftritt des „Heibe-Weibe“ aus Pleinting. Als „Hias“ in Arbeitshose und mit flottem Mundwerk unterhielt sie ihr Publikum trefflich. Warum der Alfons allerdings aufhört, könnte sie nicht verstehen: „Zu alt kann er no ned gewesen sein, denn sein Nachfolger ist doch der gleiche Jahrgang.“

Seit 1978 ist er nun schon im Gemeinderat. Zuletzt habe sich der Alfons aber auch als Parkwächter in der Rathausstraße und Lichtausschalter im Jugendheim hervorgetan. „Aber jetzt kannst endlich dein Schwimmbad ausnutzen und den Sessel im Wohnzimmer in Stellung bringen“, frotzelte der „Hias“.

Und falls ihm wirklich langweilig wird oder die Ehefrau Hannelore zu stark nervt, „dann fangst einfach beim Anton auf 400 Euro-Basis als Hausmeister in der Gemeinde an.“ Auch Stefan Peter, der beim Märzenbierfest der Feuerwehr traditionell als Theobald Manderl glänzt, verabschiedete gewohnt humorvoll „seinen Chef“.

Im Namen der Bürgermeisterkollegen dankte Gemeindetags-Kreisvorsitzender Hermann Brandl aus Arnbruck dem Fleischmann-Alfons für seine „gesellschaftliche Art und die nette Zusammenarbeit“.

Der Auftritt des „Heibe-Weibe“ machte den Abschied für Bürgermeister Alfons Fleischmann leichter – im Hintergrund amüsiert sich Gemeindetags-Chef Hermann Brandl, Bürgermeister von Arnbruck. – Foto: Gierl